Der Nordstern.

Rosenberger und Rentz, Herausgeber. **Ein Organ des Volkes.** Subscriptions-Preis: $2.00.

Zehnter Jahrgang. St. Cloud, Stearns County, Minn., den 13. Februar, 1884. No. 8.

Inland.

* Washington, 8. Febr. Das Bulletin des Wetteramtes sagt: Der Ohio steigt langsam in Cincinnati und unterhalb desselben. Der Tennessee, der Cumberland nnd der Arkansas steigen anhaltend. Der Ohio wird wahrscheinlich am Samstag oberhalb Cincinnati fallen und die Ueberschwemmung wird wahrscheinlich am Sonntag in Cincinnati ihren Höhepunkt erreichen.

* Washington, 10. Feb. In einer heute Abend abgehaltenen Zusammenkunft der Congreßmitglieder aus Ohio, Kentucky und Westvirginien, in welcher der Senator Sherman den Vorsitz führte, ist beschlossen worden, den Congreß zu ersuchen, die am Freitag vom Hause beschlossene Geldewilligung für die Ueberschwemmten von 100,000 Dollars auf 250,000 Dollars zu erhöhen. Eine Sitzung des Hausbudgetsausschusses zu dem Zweck wird morgen berufen werden.

* New York, 10. Feb. Der heute hier eingetroffene Dampfer „State of Nebraska" hatte den Kapitän Bennett und die Mannschaft des auf der Fahrt von London hierher verunglückten Frachtdampfers Nottinghill an Bord. Kapitän Bennett berichtet; er sei am 19. Januar mit einer Ladung Kaufmannsgüter und einer 92 Köpfe starken Mannschaft von London abgefahren. Am 2. Februar Nachmittags um Zwei sei er auf ein Eisfeld gestoßen; fünf Minuten vor Mitternacht sei, während der Dampfer sich kaum merklich fortbewegte, ein Eisberg an denselben und zwar an der linken Seite in der Nähe der Kommando-Brücke, angestoßen, abgeprallt und wiederum und zwar in der Nähe des Maschinenraums, angestoßen und habe dabei die Schiffswand an zwei Stellen eingedrückt. Durch die beiden dadurch entstandenen großen Lecke sei das Wasser eingeströmt und habe bald die Feuer in den Kesselöfen ausgelöscht. Er habe die Lecke mit Hülfe von Segeln, so gut es gegangen, schließen lassen und das Schiff sei am 3. Februar aus dem Bereiche des Eises hinausgetrieben. Ein vorüberfahrender Dampfer habe dem Nothsignale des „Nottinghill" keine Beachtung geschenkt. Am 5. Februar sei der „State of Nebraska" in Sicht gekommen und habe den Kapitän und dessen Leute aufgenommen, als das Wasser in dem Raume des „Nottinghill" bereits eine Höhe von 18 Fuß erreicht hatte.

Der verunglückte Dampfer war Eigenthum der „Twin Screw Steamship Company, in Liverpool.

* New York, 8. Febr. Die Wirthshaß. Die Accise-Commissäre haben an 1100 wegen Verletzung des Accisegesetzes bereits bestrafte Spirituosenhändler Schreiben folgenden Inhalts gerichtet: Durch Ihre gerichtliche Verurtheilung wegen Uebertretung des Accisegesetzes ist Ihr Gewerbeschein widerrufen. Der Inspektor unseres Bureaus wird bei Ihnen wegen des Gewerbescheins Nachfrage halten und Sie werden den Bestimmungen des Gesetzes gemäß der Polizei wegen Spirituosen-Verkaufs ohne Gewerbeschein angezeigt werden. Unter den davon Betroffenen herrscht große Bestürzung.

* Des Moines, Iowa, 8. Febr. Der Staatsabgeordnete Weaver aus dem County Hardin ist gestern auf dem Eise gestürzt und hat einen so bösen Beinbruch erlitten, doß er für die Dauer der Staatsgesetzgebung an das Bett gefesselt sein wird. Die Prohibitionisten verlieren dadurch wiederum eine Stimme.

Späteren Ermittelungen zufolge ist die Verletzung nicht so schlimm und wird Weaver in der künftigen Woche schon seinen Sitz wieder einnehmen können.

* Detroit, Mich., 8. Febr. Die telegraphische Meldung ist hier eingetroffen daß ein gewisser Brown, der als freiwilliger Geheimpolizist an der Aufklärung des berüchtigten Crouch'schen Mordes mitgewirkt hat, heute Abend bei Horten, zwei oder drei Meilen von einem Manne, der mit einem anderen in einem Buggy an ihm vorüberfuhr, geschossen und gefährlich verwundet worden ist. Brown ist überzeugt, daß der Mann Jud Crouch gewesen ist.

* Albany, N. Y., 8. Feb. Ein in Montreal zum Karneval anwesendes Mitglied der New Yorker Staatsgesetzgebung hat den Vorsitzenden des Abgeordnetenhauses Sheard telegraphisch davon in Kenntniß gesetzt, daß der Abgeordnete Donohue von den canadischen Behörden verhaftet worden ist. Donohue ist einer der Führer der Fenier und hatte den fenischen Einfall in Canada im Jahre 1866 in's Werk setzen helfen. Die Polizeibehörde in Montreal dagegen will von dem Vorfall keine Kenntniß haben.

* San Francisco, 8. Feb. Der Häuptling Moses hat dem mit dem Minister des Innern getroffenen Abkommen gemäß seine Indianer auf die Colville Reservation gebracht und das Land in Besitz genommen. Wenn der Congreß dem Abkommen die Bestätigung versagt, sind Unruhen zu befürchten.

* In St. Louis sind jetzt die Spielhöllenleute zu Männern der Wissenschaft geworden; und das kam so: Durch das vom dortigen Richter Noonan gefällte Urtheil, wonach das Pokerspiel als ein mit Zuchthaus zu bestrafendes Verbrechen erklärt worden ist, sind die Besitzer der Pokerspielhöllen in eine schlimme Lage versetzt worden und es wurden auch in Folge dieser Entscheidung alle Spielhöllen geschlossen. Die Besitzer derselben beschlossen, nur eine Gelegenheit abzuwarten, um ihr einträgliches Gewerbe unter falscher Flagge wieder zu eröffnen. Den bekannten Spielern Arthur und Sam. Donnelly gelang es auch wirklich recht bald, einen Plan zu ersinnen, durch den sie in Stand gesetzt wurden, das Pokerspiel fortzuführen. Sie gründeten nämlich einen sog. St. Louis Social Club", den sie im Kreisgericht incorporiren ließen. In den Incorporationspapieren waren Lyons als Präsident, Donnelly als Schatzmeister und ein gewisser A. C. Sales als Sekretär des Clubs und der Zweck desselben als geselliger wissenschaftlicher Verein angegeben. Sobald der Club incorporirt war, eröffneten Lyons und Donnelly ein hübsches Lokal, zu dem aber nur bekannte Pokerspieler oder durch solche eingeführte Fremde Zutritt hatten. Im Laufe der Zeit entstanden etwa zehn solcher Clubs, die alle incorporirt sind und den Anschein geselliger Vereine haben, während sie in der That nur dem Pokerspiel gewidmet sind. Die schlaue Polizei berichtete in jeder Sitzung der Polizeicommissäre, daß keine Spielhöllen mehr existiren, obgleich Dutzende solcher Tog und Nacht den Spielern offen stehen. Nur durch Zufall ist dieses Segeln unter falscher Flagge entdeckt worden, und man sieht deßhalb mit Spannung dem Einschreiten der Polizei entgegen.

Ausland.

‡ Wesel. Ueber den in Haft genommenen Musketier Sappelt, der sich als Mörder denuncirte, erfährt die „Cref. Ztg.," daß er selbst angiebt, im Frühjahr 1881 von Wattenscheid, woselbst er wohnte, nach Bochum gegangen, dort „einen Rausch sich gekauft" habe und Abends spät auf dem Heimwege mit einem ihm fremden Manne in Streit gekommen sei. Der Streit verlief harmlos und Beide trennten sich. Auf der Essener Chaussee, etwa 1000 Schritt über Stahldorf hinaus angekommen, habe er plötzlich bemerkt, daß ihm Jemand nachkomme; in dem Wahne, es sei derselbe, mit dem er in Bochum Streit gehabt, habe er sein Dolchmesser geöffnet, sei auf den Unbekannten losgegangen und habe diesem mit dem Messer einen Stich in den Kopf versetzt: hierauf sei er, da er Leute kommen gehört nach Wattenscheid zugelaufen. Andern Morgens habe er erzählen gehört, daß an der betreffenden Stelle (einer Wiese) ein Ermordeter gefunden sei. Um sich der möglichen Verfolgung zu entziehen, habe er sich nach Amerika begeben, von wo er vor kurzer Zeit zurückgekehrt sei. In Folge der dieserhalb seitens des hiesigen Militairgerichtes mit den betheiligten Behörden geführten Correspondenz ist nun festgestellt worden, daß zwar im Frühjahr 1881 in der Nähe von Bochum ein Todtschlag vorgekommen, die Sache aber durch Verurtheilung des Thäters erledigt sei. Da Sappelt trotzdem bei seiner Behauptung verblieb, begab sich das hiesige Militairgericht mit demselben an den Ort der That, als welchen er eine Wiese in der Nähe der an der Essener Chaussee belegenen Engelburg bezeichnete. Durch sofortige Ermittelung und Vernehmung in der Nähe Wohnender wurde hierauf festgestellt: daß zwar nicht auf der von Sappelt bezeichneten, sondern auf einer der Stadt Bochum um ca. 300 Schritt näher gelegenen Wiese am Morgen des zweiten Ostertages am 18. April 1881 einr Emordeter aufgefunden, und daß wegen dieser That am 12. November 1881 der 21jährige Bergmann Aug. Günther von Ehrenfeld bei Bochum wegen Todtschlags zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sei. Günther hat diese That stets geleugnet, und soll jetzt noch stets seine Unschuld betheuern. Der Ermordete war, wie schon erwähnt, der Maurer Gottfried Karoß aus Lüttgendortmund, welcher in Bochum Verwandte besucht hatte.

‡ Düsseldorf, 18. Jan. Das „Düsseld. Volksblatt" erzählt folgende Geschichte. Ein Füsilier des hiesigen Regiments wurde vorgestern in der Scheune des zu Neersenbruch wohnenden Ackerers Karl Bölten vorgefunden. Derselbe hatte mehrere Tage lang in dem auf dem obern Raume liegenden Stroh sich versteckt aufgehalten und ein den Umständen angemessene behagliches Dasein geführt. Er hatte sich ein Paar lange Jagdstrümpfe angezogen und sich recht tief in's Stroh gewühlt. Merkwürdig ist es jedenfalls, daß des Tages über in der Scheune gedroschen wurde und Niemand den fremden Gast bemerkte. In der Nacht, wenn alles schlief, ging der Jünger Mars' in die Köche und requirirte Eßwaaren, bestehend in Weißbrod, von denen vier Stück auf ein Mal verschwanden, Butter, Schinken usw. Selbstredend wurden diese Entwendungen entdeckt, namentlich fiel es auf, daß jeden Morgen ca, zwei Liter von der Abendmilch fehlten. Das Allerschönste aber ist, daß der Hofhund das Lager während der Anwesenheit des Gastes ebenfalls vom Hofe in die Scheune verlegte, welche ihm des Abends und Morgens von den Bewohnern geöffnet wurde. Da aber alle irdischen Freuden vergänglich sind, so war es auch hier bald mit der Herrlichkeit vorbei. Vorgestern suchte die Magd in der Scheune nach Eiern, als sie oben durch das Stroh einen Menschenkopf gewahrte; sie machte Lärm, und mit dem idyllischen Aufenthalte war es nun vorbei: der Soldat mußte letztere mit dem Arrest vertauschen.

‡ Essen. Wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit wurde der praktische Arzt Dr. Jansen von Bottrop, Kr. Recklinghausen, vom hiesigen Schwurgericht zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

‡ Hagen. In einer Correspondenz des „W. M." wird hervorgehoben, daß bei der jüngst hier stattgefundenen Neuwahl eines Stadtverordneten der Fortschritt wieder seine Intoleranz gezeigt habe, indem er den Katholiken, die doch ein Drittel der Bevölkerung ausmachen, nicht ein Mal einen zweiten Vertreter im Stadtrath concediren wollte. Die Centrumswähler siegten indeß mit Hülfe der National Liberalen über den Fortschritt mit 34 Stimmen.

‡ Solingen, 15. Jan. In der Casinostraße hierselbst machte sich laut der „Elberfelder Ztg.," in der verflossenen Nacht ein junger Mann über die Kleidung einer in Begleitung eines Herrn vorübergehenden Dame lustig, was zu einem Wortwechsel Anlaß gab. Der Begleiter der Dame zog dann einen Revolver und gab zwei Schüsse auf den Mann ab, womit er ihn erheblich am Bein verletzte. Die Kugel konnte erst nach zweistündigem Suchen entfernt werden.

‡ Brunssum (Kr. Geilenkirchen). Am 12. d. erschoß hierselbst ein junger Mann einen andern aus Eifersucht. Beide warben um dasselbe Mädchen. Die Eltern des Mädchens begünstigten den Einen, das Mädchen selbst dagegen den Andern; daher die Feindschaft der Beiden.

‡ Meiderich. Die in Folge des Bergbaues entstandenen Bodensenkungen und dadurch hervorgerufenen Schäden nehmen, schreibt die „Duisb. Volksztg.," immer größere Dimensionen an, so daß die Interessenten mit allem Ernst zur Erlangung ihrer Sicherheit vorgehen. Bereits in der vorigen Woche haben Localbesichtigungen durch Sachverständige stattgefunden, um die Abschätzung vornehmen zu können. Stellenweise ist der Boden schon um ein Meter gesunken.

‡ Erkelenz. Der für hier in Aussicht genommene Bau einer sogen. „Bauern Zuckerrübenfabrik" ist um einen Schritt weiter gekommen. Der für die Vorarbeiten gewählte Ausschuß ist schlüssig geworden, im Wesentlichen das Statut der Bedburger Gesellschaft zu empfehlen. Das auf 660,000 M. limirte Capital soll in 2200 Actien, die Actie zu 300 M. zerlegt und zur Zeichnung nur diejenigen zugelassen werden, welche neben dem Geldbeitrag pro Actie einen Morgen Rüben zu bauen und zu liefern sich verpflichten. Gelingt das Unternehmen, für welches in den nächsten Tagen die Zeichnungen beginnen sollen, so ist der Zweck, die zu erhoffenden Vortheile wesentlich der Landwirthschaft zuzuwenden, erreicht.

‡ Wesel. Die hiesigen Wirthe setzen ihre Agitation gegen die vorbehaltlich der Genehmigung des kgl. Ober Präsidiums am 1. April cr. in Kraft tretende Biersteuer ungeschwächt fort. In einer jüngst stattgehabten Versammlung wurde beschlossen, unter Innehaltung des Instanzenweges beschwerdeführend bis zum Abgeordnetenhause gehen zu wollen.

‡ Eschwege. Eine überaus seltene Feier wurde am zweiten Weihnachtstage in dem Dörfchen Renda bei Eschwege begangen, nämlich eine dreifach goldene Hochzeit. Im Jahre 1833, am zweiten Christtage, wurden in der Kirche zu Renda folgende drei Ehepaare kirchlich getraut: 1. Johannes Gießelbach und Dorothea Elis. Achler; 2. George Ellenberger und Martha Elisabeth Roth; 3. Heinrich Gonnermann und Martha Elisabeth Görk. Es ist gewiß schon eine Seltenheit, wenn in einem kleinen Dorfe wie Renda, welches kaum mehr als 600 Seelen zählt, drei Ehepaare gleichzeitig getraut werden. Zu den allergrößten Seltenheiten aber muß es sicherlich gezählt werden, wenn solche drei Ehepaare das Glück haben, auch die goldene Hochzeit zusammen feiern zu können, wie dies die erwähnten am zweiten Christtage thaten.

‡ Trier. Auch auf der Mosel hat man den Versuch gemacht, Lastschiffe von den gewöhnlichen Passagier-Dampfbooten schleppen zu lassen. Ein von den Salon Boot Mosel geschlepptes Schiff von ca. 6500 Ctr. Tragfähigkeit ist am 9. Januar auf der Fahrt von Coblenz hier eingetroffen. Trotz der angehängten Last hat das Dampfboot die Strecke in der gewöhnlichen Fahrzeit zurückgelegt. Da die Lastschiffe, wenn sie von Pferden die Mosel hinaufgezogen werden acht Tage, die Dampfer dagegen nur anderthalb Tag gebrauchen, ist der Zeitgewinn ein enormer. In der Plenar Sitzung der Handelskammer vom 9. Januar wurde auf Grund eines Gutachtens der volkswirthschaftlichen Commission über die Canalisirung der Mosel eine Eingabe an den Hrn. Minister für öffentliche Arbeiten beschlossen, welche dieses Project befürwortet.

‡ Höxter. Der hiesigen Stadt u. Dorf Zeitung wurde unter dem 7. d. die Führung des Titels: „Kreisblatt" verboten, weil sie im Inseratentheile einige polemische Artikel des Kaplan Lappe gegen den Oberlehrer F. aufgenommen hatte. Unterzeichnet ist das interessante Schriftstück, welches die Stadt- und Dorf Ztg. veröffentlicht: Der Landrath, Geh. Reg. Rath v. Metternich. Jedes Wort zur Erklärung, sagt die Stadt- u. Dorf-Ztg., wäre zu viel gesagt.

‡ Daun. Am 6. Januar fand zu Mehren eine aus den Bürgermeistereien Daun und Gillenfeld überaus zahlreich besuchte Versammlungen statt, welche eine Petition an das Ministerium einzureichen beschloß, des Inhalts, daß die Erbauung einer Eisenbahn von der Mosel durch den Kreis Daun an die Kyll in's Auge gefaßt werden möge.

‡ Trier. Laut der Trier. Landesztg wurde ein Unteroffizier von der 10. Compagnie des Inf.-Regiments Nr. 130 zu einer Festungshaft von sechs Wochen und zwei Tagen bestraft, weil er vor mehreren Wochen einem Recruten beim Exerciren das halbe Ohr abgerissen hat.

‡ Simmern. Die Kreisstände haben wie die Kobl. Ztg. meldet, die vom Staate verlangte Garantie für den Grunderwerb einstimmig übernommen, so daß der Ausbau der Hunsrücker Bahn gesichert ist.

‡ London, 10. Feb. Die französische Akademie der Medizin hat die ihr vom französischen Handelsminister in Betreff der Einfuhr von amerikanischem Schweinefleisch vorgelegten Fragen dahin beantwortet: 1) daß die Erscheinungen von typhöser Trichinose von denen aller anderen Krankheiten so wesentlich verschieden sein, daß ein Verkennen derselben nicht möglich sei: und 2) daß die französische Regierung die Einfuhr von ausländischem gesalzenem Schweinefleisch ohne jede Besürchtung gestatten könne, da der Gesundheit des Publicums erfahrungsmäßig durch solche Einfuhr kein Schaden erwachse.

‡ London, 8. Feb. In Blackburn zogen gestern Abend 15,000 streikende Weber vor das Wohnhaus eines Fabrikanten, um ihn dort bildlich zu hängen. Da sich die Menge weigerte auseinander zu gehen, griff die Polizei den Zug an und mehrere Leute wurden in dem Handgemenge verwundet. Die Sache begann sich so ernst zu gestalten, daß die Polizei nach Manchester um Hilfe telegraphirte; als diese eintraf, wurde die Ruhe wieder hergestellt.

‡ Paris, 10. Febr. Der Admiral Courbet beschwert sich in einem Schreiben an den Marine Minister bitter darüber, daß gerade im Augenblicke, wo er im Begriff stehe, den Angriff auf Bacninh zu unternehmen, anstatt seiner der General Millot zum Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Tongking ernannt worden sei. Er sagt: die von ihm im Oktober erbetenen Verstärkungen seien zu spät eingetroffen, und noch jetzt seien die Streitkräfte für die beabsichtigten Unternehmungen zu schwach.

‡ St. Petersburg, 10. Feb. Der amerikanische Gesandte Hunt hierselbst ist ziemlich schwer erkrankt. Frau Hunt hat von dem Präsidenten Arthur telegraphisch einen Ausdruck seiner Theilnahme erhalten.

‡ Konstantinopel, 10. Febr. Der türkische Botschafter in London ist von der Pforte angewiesen worden, dem britischen Minister des Auswärtigen, Grafen Granville, mitzutheilen, daß die Pforte es ablehne, die Grundlagen über einen Meinungsaustausch über die ägyptischen Angelegenheiten zu bezeichnen, dies vielmehr Granville überlasse.

Der hiesige Polizeipräsekt, welcher vor Kurzem auf die Beschuldigung verhaftet worden war, an der wissentlich falschen Anschuldigung hiesiger Leute wegen Falschmünzerei Theil genommen zu haben, ist in Freiheit gesetzt worden. Diejenigen Mitglieder des Staatsrathes, welche seine Verhaftung veranlaßt hatten, sind abgesetzt und der öffentliche Ankläger ist verhaftet worden.

‡ Madrid, 10. Febr. Die republikanische Versammlung, welche heute in der Alhambra abgehalten werden sollte, ist von den Behörden untersagt worden und die Menge ging friedlich auseinander. Da die Regierung die Abhaltung des für morgen zur Feier des Jahrestages der Ausrufungen der Republik am 11. Februar 1873 angesagten republikanischen Festmahles verboten hat, werden zur Umgehung des Gesetzes gesonderte Festmahle, an denen je 13 Personen theilnehmen, stattfinden.

‡ Paris, 10. Feb. Bei dem hier stattgehabten Festmahle der Vertreter wissenschaftlicher Zeitungen und Zeitschriften hat Lesseps erklärt, der Plan zur Bewässerung der Sahara werde binnen Kurzem in Ausführung gebracht werden. Der französische Hydograph Roudaire, welcher den Plan ausgedacht, durch die Durchstechung der Dünen, welche das mittelländische Meer von der Wüste scheiden, dieses in fruchtbares Land zu verwandeln, stehe, mit dem erforderlichen Firman des Sultans ausgerüstet, im Begriffe nach Tunis abzureisen.

Der Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte auf Madagaskar, Admiral Galiber, ist abberufen worden.

‡ Dublin, 8. Febr. In Belfast haben 3,000 Schiffbauer die Arbeit niedergelegt.

‡ Die Strafkammer des Landgerichts zu Oldenburg verurtheilte am 16. Januar den Redakteur des in Barel erscheinenden Gemeinnützigen Ad. Allmers wegen Beleidigung des Kommandeurs des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 Grafen von Herzberg zu 14 Gefängniß. Allmers war beschuldigt, durch sein Blatt am 12. Juni v. J. in Beziehung auf das genannte Regiment nicht erweislich wahre Thatsachen welche dasselbe in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet sind, es verbreitet zu haben, indem er es aus einem Bremner Blatte einen Artikel abdruckte, welcher beeauptete, daß den während des letzten Sommers beim Oldenburgischen Infanterie-Regiment zu einer 12tägigen Uebung eingezogenen Landwehrleuten eine schlechte Verpflegung zu Theil geworden und daß durch die übermäßigen Anstrengungen vier Todesfälle vorgekommen seien. — Vom Schöffengericht in Barel war Allmers freigesprochen, wogegen der Staatsanwalt Berufung eingelegt hatte.

* Annapolis, Md., 8. Feb. Die Beraubung der Austernbänke in der Chesapeake-Bai hat von Neuem begonnen. Ein Dampfer und eine Schaluppe mit bewaffneter Mannschaft sind gegen die Austern Diebe ausgesendet worden.